

PRESSEMITTEILUNG

Ostpreußisches Landesmuseum
mit Deutschbaltischer Abteilung

Ausstellungen und Veranstaltungen im Mai 2026

Öffnungszeiten: täglich außer montags
10.00 bis 18.00 Uhr

Das gilt auch für das angrenzende Brauereimuseum Lüneburg.

A) Ausstellungen – Mai 2026

Seit März 2026

Das Kant-Museum

im Ostpreußischen Landesmuseum

Das neue Kant-Museum ist die erste Dauerausstellung in der Bundesrepublik Deutschland zu Immanuel Kant, dem revolutionären Denker der Aufklärung. Einzigartige Objekte zeigen den Menschen Kant; im Zentrum stehen aber seine Ideen und ihr Einfluss auf unsere heutige Welt.

Die Ausstellung macht seine Philosophie durch Inszenierungen und interaktive Stationen einem breiten Publikum zugänglich und regt – ganz im Sinne Kants – zum „Selberdenken“ an. Entdecken Sie die Welt des großen Aufklärers aus Königsberg.

Nach einem biographischen Einstieg gliedert sich die Ausstellung in drei große Bereiche: Erkenntnis, Moral und Politik. Immer wieder wird gefragt: Wie wirkt Kants Denken heute? Wie können wir ihn kritisch weiterdenken? Erkunden Sie die Vielfalt der einzelnen Stationen und wählen Sie Ihren Fokus

28. März bis 16. August 2026 (Kabinettausstellung)

Der kleine Herr Jakob. Die Bilderwelten des Hans Jürgen Press

In dieser Kabinettausstellung würdigt das Ostpreußische Landesmuseum den Karikaturisten, Illustrator und Kinderbuchautor Hans-Jürgen Press, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.

Hans-Jürgen Press wurde in Klein Konopken in Masuren geboren. Ab 1953 arbeitet er für das „Sternchen“, die Kinderbeilage des „Stern“. Dort veröffentlichte er zunächst Suchbilder, Spiel- und Basteltipps sowie kleine Experimente und naturkundliche Beiträge. Große Bekanntheit erlangten „Die Abenteuer der schwarzen Hand“ – Fortsetzungsgeschichten mit Text-Bild-Rätseln – und der „Kleine Herr Jakob“, eine Comicfigur mit Schnauzbart und Melone, die zunächst wortlos, später mit gereimtem Text alltägliche Abenteuer erlebte. Press gilt als einer der Wegbereiter der Wimmelbilder. Seine zahlreichen Werke wurden in über 60 Sprachen übersetzt.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Sohn des Künstlers, Julian Press. Noch nie gezeigte Originalzeichnungen zeigen den Entstehungsprozess der beliebten Figuren und Reihen. Sie werden durch eine Vielzahl von gedruckten Werken ergänzt.

25. April bis 18. Oktober 2026 (Sonderausstellung)

The Seen and the Unseen.

Holger Trülzsch & Vera von Lehdorff (Veruschka)

In Kooperation mit Holger Trülzsch, Fotograf und künstlerischer Weggefährte von Vera von Lehdorff, präsentiert das Ostpreußisches Landesmuseum eine Sonderausstellung ausgewählter, als fotografische Performances konzipierte Bodypainting-Fotografien.

Vera von Lehdorff wurde 1939 in Königsberg geboren und wuchs auf Schloss Steinort auf. Ihr Vater war als Gutsherr in das Attentat vom 20. Juli 1944 involviert und wurde im Herbst desselben Jahres von den Nationalsozialisten hingerichtet. In den 1960er-Jahren wurde sie als Fotomodell entdeckt und erlangte unter dem Namen „Veruschka“ internationale Berühmtheit. Mit ihrer Rolle im Film „Blow-Up“ von Michelangelo Antonioni etablierte sie sich auch als Schauspielerin. Sie gilt als eine der Ikonen der 1960er- und 1970er-Jahre und als erstes deutsches Supermodel.

Zusammen mit Holger Trülzsch schuf sie in den 1970er und 1980er Jahren unterschiedliche Foto-Projekte, in deren Mittelpunkt die Inszenierung und künstlerische Verfremdung ihres Körpers mittels Bodypainting stand. Sie sind damit frühe Pioniere der Kunst der Körperbemalung. Ihre Werke wurden bereits in den renommiertesten Museen in den USA und Europa gezeigt, unter anderem in New York, Paris und Mailand.

B) Veranstaltungen – Mai 2026

Sonntag, 3. Mai 2026, 14.00 Uhr, 2,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Kant entdecken

Öffentliche Sonntagsführung durch das neue Kant-Museum

Wer war Immanuel Kant? Die Führung durch das Kant-Museum stellt den Philosophen als Menschen vor und öffnet einen Zugang zu seiner Gedankenwelt. Wie wurde der Handwerkersohn zum weltberühmten Philosophen? Einzigartige Objekte vermitteln einen Eindruck von seinem Alltag in Königsberg. Seine zentralen Ideen wie der kategorische Imperativ und seine Konzeption für einen dauerhaften Frieden haben nichts von ihrer Aktualität verloren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 5. Mai 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Hans Jürgen Press (1926-2022) und seine Bilderwelt

Vortrag von Julian Press im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Julian Press, Buchillustrator und freier Künstler, führt durch die Kabinettausstellung „Der kleine Herr Jakob. Die Bilderwelt des Hans Jürgen Press“ und gibt Einblicke in das Leben seines Vaters und seine weitreichende, auch internationale Schaffenskraft in Wort und Bild. Anhand unveröffentlichter Originalzeichnungen beleuchtet er den Entstehungsprozess der beliebten Figuren und Bildergeschichten.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 5. Mai 2026, 19.30 Uhr, Eintritt: 10,00 €

„Blow Up“

von Michelangelo Antonioni mit Vera von Lehndorff (Veruschka)

Filmvorführung in der Reihe „Nordöstliche Spuren im Kino“ im Programmkino SCALA, Apothekenstraße 17, 21335 Lüneburg

Einführung: Jan Rüttinger, Ostpreußisches Landesmuseum

London, 1966. Die Stadt pulsiert im Rhythmus der Swinging Sixties. Mode, Musik und ein Hauch von Exzess bestimmen das Lebensgefühl einer Generation. Mittendrin: Der Starfotograf Thomas, ein Getriebener zwischen Studio-Glamour und existenzieller Leere. Auf der Suche nach authentischen Motiven fotografiert Thomas heimlich ein Paar in einem Park. Erst beim späteren Vergrößern der Aufnahmen – dem „Blow Up“ – macht er eine verstörende Entdeckung: Verbirgt sich dort im Gebüsch ein Mörder mit einer Pistole?

Ein besonderer Höhepunkt des Films ist der legendäre Auftritt von Vera von Lehndorff, bekannt als Veruschka. In einer der ikonischsten Szenen der Filmgeschichte begegnen sich Model und Fotograf im Studio: Dabei verschmelzen Körper und Kamera fast zu einer Einheit. Veruschka wirkt hier nicht wie ein gewöhnliches Model, sondern wie eine lebendige Skulptur.

Sonntag, 17. Mai 2026, freier Eintritt!

Internationale Museumstag

im Ostpreußischen Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung und Kant-Museum

Unter dem diesjährigen Motto „Museums uniting a divided world“ rückt der Internationale Museumstag die besondere gesellschaftliche Rolle von Museen in den Mittelpunkt. In Zeiten globaler Herausforderungen und zunehmender Polarisierung schaffen Museen Räume für Austausch und Vielfalt.

Auch das Ostpreußische Landesmuseum beteiligt sich am Internationalen Museumstag mit einem spannenden Programm, das Dialog fördert.

Im Zentrum steht das neue Kant-Museum, das sich bewusst als Ort des „Selberdenkens“ versteht. Es regt zum Dialog an, ermutigt zum reflektierten Umgang mit Wissen und stärkt damit demokratische Werte. Um 12.00 Uhr und 15.00 Uhr laden Führungen unter dem Titel „Kant entdecken“ dazu ein, das Denken von Immanuel Kant kennenzulernen und gemeinsam weiterzudenken.

Und dann wäre da noch etwas, das Menschen seit Jahrhunderten verbindet und zum geselligen Beisammensein einlädt: Bier.

Um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr bieten wir unsere beliebten Führungen durch das Brauereimuseum an. Mit einem Augenzwinkern wird eine Kulturpraxis vorgestellt, die Gemeinschaft stiftet – beim Brauen ebenso wie beim gemeinsamen Genießen.

Programmübersicht:

Führung „Kant entdecken“: 12.00 Uhr / 15.00 Uhr

Führung durch das Brauereimuseum: 11.00 Uhr / 14.00 Uhr

Dienstag, 19. Mai 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)
The Seen and the Unseen. Holger Trülzsch & Vera Lehndorff
Führung mit dem Kurator Jan Rüttinger im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Die Führung durch die Sonderausstellung gibt einen Einblick in das Werk und die Arbeitsweise von Holger Trülzsch und Vera Lehndorff. Das Künstlerduo schuf eine Reihe von Bodypainting- und Performance-Arbeiten, die heute als bedeutender Beitrag zur Body Art sowie zur konzeptuellen und skulpturalen Fotografie gelten. Im Zentrum steht der menschliche Körper als Bildträger und Ort künstlerischer Transformation.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 20. Mai 2026, 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Habermas – in memoriam

Vortrag von Prof. Dr. Detlef Horster

Der kürzlich im Alter von 96 verstorbene Jürgen Habermas galt als der einflussreichste Philosoph und Soziologe der Gegenwart und prägte zahlreiche Debatten der Bundesrepublik. Sein Denken war wesentlich auch von den Ideen der Aufklärung geprägt; Habermas ging u.a. der Frage nach, warum das von Immanuel Kant mitentwickelte Modell des öffentlichen Vernunftgebrauchs angesichts der nationalsozialistischen Verbrechen scheiterte, ohne jedoch wie seine Lehrer Adorno und Horkheimer die Konzepte von Aufklärung und Fortschritt vorrangig negativ zu interpretieren. Der bis 2007 in Hannover lehrende Horster ist ein Vertreter des moralischen Realismus und gilt als einer der führenden Habermas-Experten.

Eine Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung; eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 28. Mai 2026, von 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Netze knüpfen

Kinderclub mit Iwona Krüger

Das alte Handwerk des Netze-knüpfens gibt es schon seit Jahrtausenden. Menschen, die am Wasser lebten, wie im seenreichen Ostpreußen, konnten damit Fische fangen und so ihre Ernährung und Existenz sichern. In der Dauerausstellung suchen wir nach Ideen für unsere Netze, die wir auf unsere Art und Weise interpretieren und anschließend knüpfen wollen.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Donnerstag, 28. Mai 2026 um 18:30 Uhr, Eintritt: 6,00 €
Anneliese Konrat-Staschus zum 100. Geburtstag
Vortrag von Dr. Jörn Barfod

Zum 100. Geburtstag der noch lebenden, renommierten Textilkünstlerin stellt Dr. Jörn Barfod ihr Leben und Werk in einem Abendvortrag vor.

Ein breites Spektrum an Techniken und Materialien umfasst das künstlerische Schaffen von Anneliese Konrat-Staschus. Geboren 1926 im ostpreußischen Goldap, wurde sie schon als Kind mit den klassischen textilen Techniken vertraut. Nach der Flucht stand sie zunächst allein im zerstörten Nachkriegsberlin und begann eine Lehrerausbildung.

Nach 30-jähriger Tätigkeit als Lehrerin und ihrem Studium der Bildwirkerei an der Berliner Hochschule der Künste war sie ab 1979 freischaffende Textilkünstlerin. Von Tapiserie bis zu selbst entwickelten Bearbeitungsverfahren für Stoffe reicht ihr Werk. Es zeigt einen großen Ideenreichtum und eine eindringliche Sprache der Themen. Anneliese Konrat-Staschus nimmt in vielen Arbeiten Stellung zu politischen Geschehen und verarbeitet autobiografische Momente.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

C) Ausblick Juni 2026

Dienstag, 2. Juni 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)
„Wie wir sie fanden“ – die Flüchtlingssuchkartei Kopenhagen-Stade
Vortrag von Dr. Christina Deggim im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

1945 wurde in Dänemark die Flygtningeadministrationens Kartotek aufgebaut, ein Register der nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs internierten, überwiegend deutschen, Flüchtlinge in Dänemark. Die Kartei mit über 100 Mitarbeitenden entwickelte sich bald zu einem innovativen, effektiven und international arbeitenden Suchdienst, der viele durch Krieg und Flucht auseinandergerissene Familien wieder vereinigte und half, Schicksale zu klären. Nach Auflösung der dänischen Internierungslager kam die Kartei mit den letzten deutschen Flüchtlingen 1949 nach Stade, wo sie mit hochmotivierten Mitarbeitenden unter der Schirmherrschaft des Dänischen Roten Kreuzes mit großen Erfolgen ihre Arbeit fortsetzte, bis die Bundesregierung ihre Auflösung beschloss. Mit Billigung des Stader Regierungspräsidenten arbeitete die Stader Suchkartei zunächst „illegal“ weiter. Gezeigt wird die Geschichte der Kartei und die unermüdlichen Bemühungen um ihren Erhalt.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 4. Juni 2026, 16.00 Uhr, Eintritt frei!

Lüneburg liest!

Mitmach-Lesung mit Julian Press

Begleitend zu der Ausstellung „Der kleine Herr Jakob. Hans Jürgen Press und seine Bilderwelt“ im Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg hält sein Sohn Julian Press eine interaktive Lesung zum Mitraten vor Ort. Als Autor, Illustrator und Künstler präsentiert er Kriminalgeschichten aus seiner Buchreihe „Finde den Täter“ sowie spannende Detektivgeschichten und raffinierte, wimmelige Rätselbilder seines Vaters für junge findige Spürnasen von 7 bis 13 Jahren.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Sonntag, 7. Juni 2026, 14.00 Uhr, 2,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Hans Jürgen Press (1926-2022) und seine Bilderwelt

Öffentliche Sonntagsführung mit Julian Press durch die Kabinettausstellung

Julian Press, Buchillustrator und freier Künstler, führt durch die Kabinettausstellung „Der kleine Herr Jakob. Die Bilderwelt des Hans Jürgen Press“ und gibt Einblicke in das Leben seines Vaters und seine weitreichende, auch internationale Schaffenskraft in Wort und Bild. Anhand unveröffentlichte Originalzeichnungen beleuchtet er den Entstehungsprozess der beliebten Figuren und Bildergeschichten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de ist erforderlich.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Immer aktuell sind Sie mit unserem Newsletter, der die neuesten Veranstaltungen listet. Auf unserem YouTube-Kanal werden Videos gezeigt, in denen für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher, Zeitmarken, Highlights unserer Sammlung oder Ausstellungen vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke.

Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 6,00 €

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung über unsere Website oder Tel. 04131 759950 möglich.

Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Nichts mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de/newsletter/

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder YouTube!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert vom Bundesministerium des Inneren und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 2. April 2026